Deutscher Bundestag **Drucksache 16/7585**

16. Wahlperiode 17. 12. 2007

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Sevim Dağdelen, Ulla Jelpke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/7362 –

Die Entwicklung der Aufgabenfelder der Bundespolizei bzw. des Bundesgrenzschutzes in den letzten 15 Jahren

Vorbemerkung der Fragesteller

In den letzten 15 Jahren haben sich die Aufgabenfelder der Bundespolizei, vormals Bundesgrenzschutz (BGS), erheblich geändert. Die wesentlichen Arbeitsbereiche bei der Bundespolizei sind

– der bahnpolizeiliche Aufgabenbereich,
– der grenzpolizeiliche Aufgabenbereich,
– die Luftsicherheit,
– die Unterstützung der Polizeien der Länder bei Großereignissen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei nehmen ihre regeldienstlichen Aufgaben nach dem Bundespolizeigesetz integrativ wahr und werden aufgrund von Lageerkenntnissen, aktuellen Lageentwicklungen sowie besonderen Einsatzanlässen bedarfsorientiert und zielgerichtet eingesetzt. Statistische Anschreibungen, die die geleisteten Einsatzstunden einer konkreten gesetzlichen Aufgabe zuordnen, erfolgen generell nicht. Dies wäre ebenso wie eine detaillierte Erfassung der jeweils eingesetzten Mitarbeiter – aufgeschlüsselt nach tarifvertraglicher Einstufung und Stellenschlüssel – mit vertretbarem Aufwand nicht zu leisten. Erkenntnisse, die aus solchen Erhebungen zu gewinnen wären, stünde kein ersichtlicher Mehrwert gegenüber; eine starre Handhabung würde der gebotenen flexiblen Aufgabenerledigung auch entgegenstehen.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 12. Dezember 2007 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Wie hat sich der bahnpolizeiliche Aufgabenbereich der Bundespolizei bzw. des BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel aufschlüsseln)?

Die bahnpolizeilichen Aufgaben werden integrativ wahrgenommen. Siehe Vorbemerkung.

2. Wie hat sich der grenzpolizeiliche Aufgabenbereich der Bundespolizei bzw. des BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel aufschlüsseln)?

Die grenzpolizeilichen Aufgaben werden integrativ wahrgenommen. Siehe Vorbemerkung.

3. Wie hat sich der Aufgabenbereich Luftsicherheit der Bundespolizei bzw. des BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel aufschlüsseln)?

Die Luftsicherheitsaufgaben werden integrativ wahrgenommen. Siehe Vorbemerkung.

4. Wie hat sich die Unterstützung der Polizeien der Länder bei Großereignissen durch die Bundespolizei bzw. den BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel aufschlüsseln)?

Eine Erfassung der Einsatzstunden zur Unterstützung der Polizeien der Länder liegt für die letzten drei Jahre vor. Danach wurden die Polizeien der Länder gemäß § 11 des Bundespolizeigesetzes mit rd. 240 000 Stunden in 2004 (= 10,6 Prozent aller Einsatzstunden), rd. 420 000 Stunden in 2005 (= 16,9 Prozent aller Einsatzstunden) und rd. 380 000 Stunden in 2006 (= 11,9 Prozent aller Einsatzstunden) unterstützt.

Detaillierte Erhebungen werden nicht vorgenommen.

5. Wie hat sich der Aufgabenbereich Terrorismusbekämpfung der Bundespolizei bzw. des BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel und der wann entstandenen Aufgabenbereiche aufschlüsseln)?

Im Rahmen der integrativen Aufgabenwahrnehmung werden auch terroristische Gefahren abgewehrt. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

6. Wie hat sich der Aufgabenbereich Auslandseinsätze der Bundespolizei bzw. des BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel aufschlüsseln)?

Die Bundespolizei hat erstmalig im Jahre 1989 an einer internationalen Polizeimission der Vereinten Nationen (UNTAG) in Namibia teilgenommen; hierzu wurden 50 Polizeivollzugsbeamte für insgesamt 7 Monate eingesetzt.

Zwischenzeitlich hat sich die Bundespolizei an insgesamt 23 Missionen der UN, der EU, der WEU und der OSZE sowie an dem bilateralen Polizeiaufbauprojekt in Afghanistan und bei der grenzpolizeilichen Beratertätigkeit im Libanon beteiligt. Seit 1994 beteiligen sich auch die Bundesländer; die Entsendung erfolgt seitdem regelmäßig im Verhältnis ein Drittel Bundesbeamte, zwei Drittel Landesbeamte. Insgesamt kamen 5 333 Polizeivollzugsbeamte zum Einsatz, davon 2 066 Beamte des Bundes (Bundespolizei und Bundeskriminalamt). Die Gesamtbeteiligung schlüsselt sich nach Missionen wie folgt auf:

UNTAG (Namibia)
September 1989 bis März 1990
50 Polizeivollzugsbeamte (nur Bund)

UNTAC (Kambodscha)
Mai 1992 bis August 1993
105 Polizeivollzugsbeamte (nur Bund)

MIN URSO (Westsahara)
Mai 1992 bis Juni 1996
13 Polizeivollzugsbeamte (nur Bund)

WEU DANUBE (Donauregion, Rumänien und Bulgarien)
Juni 1993 bis Juni 1996
173 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EU/WEU MO/BiH (Bosnien-Herzegowina)
August 1994 bis Oktober 1996
212 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

UNMIBH IPTF (Bosnien-Herzegowina)
April 1996 bis Dezember 2002
1 398 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

WEU MAPE (Albanien)
Juni 1997 bis September 2001
91 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

OSCE KVM (Provinz Kosovo)
Dezember 1997 bis April 1999
16 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

OSCE HR (Kroatien)
Februar 1998 bis April 2002
20 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

OSCE PMG (Donauregion, Kroatien)
Oktober 1998 bis Dezember 2000
31 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

UNMIK (Provinz Kosovo)
Juli 1999 bis heute
2 501 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

GPPT/GPPO (Afghanistan)
April 2002 bis heute
201 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

Deutsches Beraterteam im Libanon
September 2006 bis heute
13 Polizeivollzugsbeamte (Bund)

EUPM BiH (Bosnien-Herzegowina)
Januar 2003 bis heute
296 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

UNOMIG (Georgien)
September 2003 bis heute
16 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EUPOL Proxima (Mazedonien)
Dezember 2003 bis Dezember 2005
36 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

UNMIL (Liberia)
November 2004 bis heute
17 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EU AMIS (Sudan/Darfur-Region)
September 2005 bis heute
13 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EUBAM Rafah (Palästinensische Autonomiegebiete, Gaza)
November 2005 bis heute
15 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EUBAM MD/UA (Moldavien/Ukraine)
November 2005 bis heute
18 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EUPAT (Mazedonien)
Dezember 2005 bis Juni 2006
3 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EUPOL COPPS (Palästinensische Autonomiegebiete)
Januar 2006 bis heute
3 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

UNMIS (Sudan)
August 2006 bis heute
10 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

EUPOL AFG (Afghanistan)
Juni 2007 bis heute
34 Polizeivollzugsbeamte (Bund und Länder nach o. g. Verhältnis)

Eine Erfassung nach Besoldungsgruppen bzw. Einzelstunden erfolgt nicht.

7. Wie hat sich der Einsatz der Bundespolizei bzw. des BGS in dauerhaften gemeinsamen nationalen und internationalen Einrichtungen (bitte aufschlüsseln nach den einzelnen Einrichtungen) in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel und der wann entstandenen Aufgabenbereiche aufschlüsseln)?

Im Rahmen von Frontex waren im Jahr 2007 insgesamt 77 Experten der Bundespolizei bei ca. 17 Operationen (mehrere Abschnitte) und 16 Entsendungen zu anderen Schwerpunktdienststellen in der EU beteiligt. Darüber hinaus wurden zwei in die so genannte Toolbox gemeldete Hubschrauber, inklusive Bedien- und Wartungspersonal wie folgt zum Einsatz gebracht:

1. Operation NAUTILUS (Malta) 2007 vom 25. Juni bis 12. Juli 2007
2. Verlängerung Operation NAUTILUS 2007 vom 10. bis 18. September 2007
3. Operation HERMES (Sardinien) vom 1. bis 10. Oktober 2007
4. Bitte von Frontex um kurzfristige Verlagerung der Hubschrauber von Sardinien nach Malta und Verlängerung der Einsatzdauer; Einsatz vom 4. bis 14. Oktober 2007.

Eine weitere Unterteilung hinsichtlich der Einsatzstunden oder im Verhältnis zu Gesamteinsatzzahlen der Bundespolizei wird nicht vorgenommen. Die Einsatzdauer der von Frontex initiierten Operationen variiert von einer Woche bis zu drei Monaten.

8. Wie haben sich die Aufgabenbereiche der Spezialkräfte der Bundespolizei bzw. des BGS in den letzten 15 Jahren entwickelt (bitte für die einzelnen Spezialkräfte angeben und aufschlüsseln nach Jahren, Einsatzstunden, prozentualem Anteil der Einsatzstunden an allen Einsatzstunden, Anzahl der hier Beschäftigten, tarifvertraglicher Einstufung bzw. Stellenschlüssel)?

Zu den Einsätzen der Spezialeinheiten werden grundsätzlich keine Angaben gemacht.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333